



Prilly, 21. 1. 1976

Liebe Tante Margrit,

Recht herzlichen Dank für Deinen lieben Brief über den ich mich gefreut habe. Ganz besonders Freude jedoch machte mir die Mitteilung, dass es Dir gesundheitlich gut geht. Es war auch lieb von Dir zu telefonieren, das ist doch viel persönlicher.

Ganz herzlich möchte ich Dir danken für den Scheck. Du kannst Dir gar nicht vorstellen wie Goldrichtig es bei uns eintraf. Ich hatte nämlich 2-3 schwache Verdienstmonate und das macht sich im Budget bemerkbar. Nun habe ich etwas Neues in Aussicht. Ob ich diese Arbeit erhalte ist noch nicht gewiss, doch hoffe ich darauf. Es handelt sich um „Sousmission“? (weiss das deutsche Wort nicht) von Archi-

tecken. Ich habe so etwas noch nie geschrieben,
hoffe jedoch, dass das Büro einen Versuch mit mir
macht. Also, wie gesagt, Dein Scheck war zuzusagend
unsere Rettung. Wir müssen halt selb bezahlen und
an die 1. Frau meines Mannes Pension zahlen.
Aber ich langweile Dich mit meinen Sorgen und
ich hasse es eigentlich auch von Feld zu reden.
Auf jeden Fall umarme ich Dich selb herzlich
in Gedanken und hab' vielen, vielen Dank.

Nun will ich versuchen, Dir in grossen Zügen
von unserer Russland-Reise im vergangenen
Sommer zu erzählen. Wir waren vollständig
eingeladen und der Zweck war, eine Foto-
reportage zu machen. Wir hatten lediglich die
Filme zu bezahlen. Du kannst Dir vorstellen
was für eine einmalige Chance das war. Wir
haben dann auch selb schöne Dias gemacht
und schon verschiedentlich Lichtbilder vortrage
gehalten. Es gibt doch viele interessante Dinge
zu sehen. Leider versagte die Filmkamera total
und wir haben nur selb wenig gefilmt. Wir
sind nun am Sparen auf eine neue Kamera,
denn sie gab ihren Geist total auf.

Wir waren mehrere Tage in Moskau, 3 Tage
in Leningrad und 3-4 Tage in der Georgi-
schen Republik in der Hauptstadt Tbilissi.

II,

Wir haben Museen, Kirchen, Ausstellungen, Fabriken, Koekhozen, Schulen usw. besucht und es war enorm interessant. Überall nahm man uns in eine Herzlichkeit auf! Sprachschwierigkeiten gab es nicht denn wir hatten überall einen Dolmetscher und viele Leute sprachen auch Deutsch oder Französisch und auch mit meinen kümmerlichen Englischkenntnissen konnten wir uns verständlich machen. Am Ende unserer Reise waren wir 2 Wochen in Sotchi am Schwarzen Meer in einem Kurhaus mit Bädern, Massagen usw. Von dort aus hatten wir ebenfalls Gelegenheit Ausflüge zu machen. Was uns am meisten aufgefallen ist, das ist die Herzlichkeit dieses Volkes. Alle unsere Fragen wurden geduldig beantwortet und Jedermann gab sich Mühe uns entgegenzukommen. Die Jugend dort ist höflich, hilfsbereit und voller Leben. Immer wird irgendeine Gesangs- oder Diskussionsveranstaltung gesungen oder diskutiert. Wir waren auch ganz alleine unterwegs und einmal verließen wir uns. Kein Problem trotz der russischen Sprache, man zeigte uns den Weg mit allen möglichen Bewegungen und

Beide unter grossem Gelächter auf beiden Seiten. Alles
in Allem ein wunderbares Erlebnis, heute leider
nur noch ein Traum. Schriftlich kann man
kann nicht alles erzählen, geschrieben klingt es so
ganz gewöhnlich und drückt nicht genügend
aus was man sagen möchte. Natürlich gibt es
viele Dinge dort die uns eigenartig erscheinen und
bei uns unmöglich wären. Doch gerade diese
Eigenarten jedes Volkes sind ja interessant.

Hoffentlich habe ich Dich nicht zu sehr ermü-
det mit diesem langen Brief. Du hättest Dir so
viel zu erzählen und ich hoffe doch, daß wir
uns bald einmal wieder sehen.

Die Kinder entwickeln sich prächtig und sind
unsere ganze Freude. Marion ist ausser einer
guten Schülerin noch eine gute kleine Hausfrau.
Stephan fängt nun auch an im Haushalt
mit zu helfen und Kocht gerne. Natürlich erst
ganz einfache Sachen. Man kann gut mit ihm
diskutieren und er besitzt einen unglaublichen
Humor. Es wird uns nie langweilig mit ihm.

Nun aber Schluss, Du schläfst mir sonst noch
ein beim Lesen.

Nochmals vielen herzlichen Dank für alles
Liebe. Es würde mir Freude machen wieder ein-
mal von Dir zu hören, wenn Du Zeit und Lust
zum Schreiben hast.

Viele liebe Grüsse an die ganze Familie
und Dir einen herzlichen Kuß Deine Otto